

W^o 169

169

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Kichau.
24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 29. April 1914.

WIENER STADTRAT.
Sitzung vom 29. April.

Vorsitzende: Hrn. Dr. Weiskirchner, die Vb. Hierhammer und Hrb.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bürgermeister Dr. Weiskirchner die neu- und wiedergewählten Stadträte und lud dieselben ein, an den Arbeiten des Stadtrates regen Anteil zu nehmen.

Das von StR. Baron vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Budinskygasse in der Strecke von der Hutweidengasse bis zur Weinberggasse in 19. Bezirk wird mit den Kosten von 7000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Hofmann wird für die Holzpflasterung in der Lazarethgasse und Spitalgasse in 9. Bezirk ein weiterer Betrag von 20.000 K bewilligt.

Für den Kanalbau in der Spittelauerlände von Nr. 29 bis zur Unterführung der Stadtbahn in 9. Bezirk werden 13.500 K bewilligt, für den die Umpflasterung der Lustkandlgasse in 9. Bezirk vor dem Jubiläumstheater 4000 K.

StR. Baron beantragt die Verleihen von 10 Krankenzellen der Wiener Kaufmannschaft oder in hinfälligen Verstorbenen werden den Zentralfriedhöfen zugewiesen. Die Einweisung der Leichen nach Maßgabe des letzten ständigen Wohnortes der Verstorbenen in der Aufnahme in die Anstalt bleibt jedoch unberührt. (Ang.)

Das von StR. Dr. Haas vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Dietrichgasse 22 und Lehnerstraße von der Hofgasse bis zur Krübergerlände in 3. Bezirk wird mit den Kosten von 42.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Tomela wird das Projekt für die Fernkabelanlage der Karl Ludwigstraße in 18. Bezirk zwischen der Sternwarte- und Anastasius Grünstraße mit den Kosten von 5900 K genehmigt.

StR. Heindl beantragt Fernüberstellungen in städt. Schulgebäude 1. Bezirk Stubenbastei 3 mit den Kosten von 4470 K. (Ang.) Die Einrichtung eines Personenaufzuges im Bürgerhospitalgebäude 1. Bezirk Schottenring 28 wird mit den Kosten von 14.200 K genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt die Instandsetzung des Pflasters auf der Krübergerlände von Nr. 36 bis zur Heidingergasse in 3. Bezirk mit den Kosten von 5600 K. (Ang.)

StR. Tomela beantragt den Ankauf der Holzarbeitstafel über die k.u.k. Kriegsmarine für die Wiener Knabenbürgerschulen. (Ang.) Der Ankauf der von der k.u.k. Hof- und Staatsdruckerei angebotenen Bilder „Der Moabberg“ sowie des Bildes „Schiff in See“ für sämtliche Volks- und Bürgerschulen Wiens wird genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden Fernüberstellungen in städt. Schulgebäude 3. Bezirk Strohgasse 15 mit den Kosten von 4100 K genehmigt.

StR. Braun beantragt die Herabsetzung einer Gartenanlage an der Kaiserbräuerdorferstraße zwischen der Schmalgasse und der Söllingergasse in 11. Bezirk mit den Kosten von 10.000 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schreiner werden die kürzlich vorgenommenen Funktionswahlen des Armeninstitutes Pflanzhaus zu bestätigen.

StR. Götz beantragt das Projekt für die Fernkabelanlage der Rosengasse von der Ehrenfeldgasse bis zur Alchholgasse in 12. Bezirk mit den Kosten von 4600 K zu genehmigen. (Ang.)

Die Abteilung der an der Altmannsdorferstraße, der Sagedergasse und Rothenburgstraße gelegenen Mietschaften B. 2. 257, 198 und 911 auf 28 Baustellen und 11 Baustellenteile wird genehmigt.

Das Telegramm des Kaisers an den Bürgermeister. Heute vormittags hat der Bürgermeister Dr. Weiskirchner folgendes Telegramm empfangen: „Seine k.u.k. Apostolische Majestät haben die von Gemeinderäte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien im Namen der Wiener Bevölkerung unterbreitete Huldigung mit Freude entgegenzunehmen geruht und danken allergnädigst für die auch in diesen Tagen wieder bewiesene treue Anhänglichkeit und für die guten Wünsche. Auf Allerhöchsten Befehl“ Freiherr von Schödl.“

Der Bürgermeister brachte dieses Telegramm in der heutigen Sitzung zur Kenntnis des Stadtrates, wo es mit lebhaftem Beifalle aufgenommen wurde.

Die neue Verordnung für Wien. Unter der Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner befaßte sich der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung neuerlich mit dem bereits aufgelegten Entwurf einer neuen Bauordnung. Nach dem eingehenden Ausföhrungen des Referenten StR. Baurat Schneider über seine vielfachen Besprechungen mit den Vertretern der interessierten Korporationen entspann sich eine lebhafte Debatte, an welcher sich die Stadträte Oppenberger, Zetaka, Graf, Payer, Knoll, Krimm Raim und Dr. Haas beteiligten. Die Beratung wird in der nächsten Stadtratssitzung fortgesetzt werden und wird voraussichtlich das Klatsrat mit den Änderungen des Referenten des Gemeinderates in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.

Arbeiterzüge von und nach Floridsdorf. Das Eisenbahnministerium hat mit Erlaß vom 21. d. M. den Magistrat in Kenntnis gesetzt, daß vom 1. Mai angefangen 3 hauptsächlich für die Arbeiterbet

förderung in Betracht kommende Zugpaare von der Wiener Vertikalbahn direkt nach Floridsdorf und zurück geleitet werden. Mit dieser Verfügung ist einem langgehegten Wunsche der Bevölkerung des 21. Bezirkes und einer wiederholt gestellten Forderung der Vertreter dieses Bezirkes teilweise Rechnung getragen.

Die Ueberbrückung des Tiefen Grabens. Die österreichische Kreditanstalt für Handel und Gewerbe beabsichtigt die von ihr käuflich erworbenen Häuser Hennegasse 2, Freyung 8 und 9 und Tiefen Graben 1 bis 5 für Zweck der Anstalt umzubauen und den Ueberbrückung des Tiefen Grabens in Verbindung zu bringen. Diese Ueberbrückung soll in einer Entfernung von zirka 20 m von der Ecke Tiefen Graben - Heydenschub, bezw. Freyung angeordnet werden und durch drei Stützwerke in der Weise führen, daß die Verbindung im ersten Stock im Bogen der Brücke, also von der Straße aus unsichtbar, im 2. und 3. Stock durch nach heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Baurates Schneider die prinzipielle Zustimmung zur Herstellung der geplanten Ueberbrückung unter der Bedingung erteilt, daß hierfür ein jährlicher Platzzins von 4000 K gezahlt, die Ueberbrückung über Verlänger der Gemeinde wieder entfernt, auf derselben eine gut gehende Uhr, welche in der Nacht zu beleuchten ist, aufgestellt und daß die demalst bestehende Ueberbrückung seinerzeit entfernt werde.

Erweiterung des Kraftstellwagenbetriebes. Der Stadtrat genehmigte in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Raim die Einführung des Nachtbetriebes mit Kraftstellwagen u. zw. auf der Linie Stefansplatz - Währingerstraße - Gantgasse bis zur Vorortlinie mittels Elektromobilen und auf der Linie Hernals - Eiterleinsplatz - Alserstraße - Stefansplatz mittels Benzinwagen. Nach Einlieferung der Elektromobil-Kraftstellwagen ist der Nachtbetrieb auf der Linie Stefansplatz - Wollzeile - Landstraßer Hauptstraße - St. Marx auszuüben.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen feierte das Ehepaar Josef und Marie Wohlmut die 50. Wiederkehr seines Hochzeitstages. Der Mann lernte das Zimmergewerbe, arbeitete dann als Zimmergehilfe und als Schiffmann, als einer seiner Söhne die Bewilligung zur Errichtung einer Ueberfuhr über den Donaustrom zwischen Jedlese und Rußdorf erhielt, war er bei diesem Unternehmen tätig bis er infolge eines Unfalles nur mehr durch Reparatur von Booten sein Fortkommen fand. Von den 9 Kindern des Ehepaares sind fünf im Leben. Die kirchliche Zeremonie fand in der Jedleseer Pfarrkirche statt. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte Bezirksvorsteher Anderer das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde mit einer Ansprache.

Leichenbestattung. Gestern fand in Kzesow unter großer Beteiligung die Leichenfeier des auf so tragische Weise verunglückten Ulanenleutnants Emerich Klotzberg statt. Von allen in weiten Umkreise liegenden Garnisonorten kamen Offiziersdelegationen, welche Kränze überreichten. Die in Kzesow befindliche Division der Kaiser Josef-Ulanen gab dem Bahingeschiedenen das letzte Geleit bis zum Bahnhof, woselbst der Ehrensalut abgegeben wurde. Der Sarg wird nach St. Andrä-Wörtern an der Franz Josefs-Bahn gebracht, daselbst wird morgen, Donnerstag halb 5 Uhr nachmittags die Leiche in der Pfarrkirche eingesegnet und in der Familiengruft beigesetzt. Dem tiefgebeugten Vater Gemeinderat Dr. Klotzberg kamen von Erzherrzog Franz Ferdinand, Erzherrzog Leopold Salvator, Statthalter Freih. v. Hohenberg, Landmarschall Beiloid-Prinz Alois Liechtenstein und vielen anderen ~~Kaisers~~ Kundgebungen zu.

Wiederbelegung heimgewallener Gräber an Heiligenstädter Friedhof. Vom 1. Juli d. J. an werden heimgewallene eigene Gräber im alten Teil des Heiligenstädter Friedhofes wiederbelegt u. zw. Gruppe I Nr. 23, 70, Gruppe II Nr. 18, 21, 23 und 32, Gruppe III: Nr. 96, 97, 106, 114, 118, 119, 133, 136, 141, 147, 151, 153, 154, 167, 169, 180, 184, 197, 232, 237. Das Benützungsgerecht an diesen Gräbern kann erneuert werden. Exhumierungen aus diesen Gräbern sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig. Die bezüglichlichen Gesuche sind bis längstens 15. Juni 1914 bei der Wiener Magistrats, Abteilung 10 (1. Bezirk neues Rathaus, Lichtentellergasse, Stiege 3, Hochparterre) einzubringen. Verepikt überreichte Gesuche werden nicht berücksichtigt. Mit dem 1. Juli 1914 werden die Grabsteine und -Kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den Gräbern entfernt und an passender Stelle im Friedhof hinterlegt. Sie werden denjenigen Parteien, die binnen Jahresfrist ihr Eigentum nachweisen, ausgefolgt, über den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Ehrung Eduard Strauß. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Scher die Anfertigung einer Marmortafel des Komponisten Eduard Strauß anlässlich seines 80. Geburtstag für die städtischen Sammlungen.

Berufung von Armgaräten. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des Vb. Hierhammer beschlossen, den Punkt 2 der von Gemeinderate erlassenen Grundzüge der Organisation der Gemeindefürsorge dahin zu ergänzen, daß in Ausnahmefällen auch solche Personen, die das für die Wählbarkeit in die Gemeindevvertretung erforderliche Alter noch nicht besitzen, zu dem Amte eines Armeirates berufen werden können, wenn sie über 24 Jahre alt sind und bereits einen selbständigen Erwerb haben.